

SOEP Survey Papers

Series A - Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

SOEP – The German Socio-Economic Panel Study at DIW Berlin

2014

SOEP-RS FiD 2013 – Erhebungs- instrumente 2013 von 'Familien in Deutschland': Elternfragebogen 6: „Für alle Kinder des Jahrgangs 2003“

TNS Infratest Sozialforschung

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

Series B – Survey Reports (Methodenberichte)

Series C – Data Documentations (Datendokumentationen)

Series D – Variable Descriptions and Coding

Series E – SOEPmonitors

Series F – SOEP Newsletters

Series G – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at
<http://www.diw.de/soepsurveypapers>

Editors:

Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

TNS Infratest Sozialforschung. 2014. SOEP-RS FiD 2013 – Erhebungsinstrumente 2013 von 'Familien in Deutschland': Elternfragebogen 6: „Für alle Kinder des Jahrgangs 2003“. SOEP Survey Papers 215: Series A. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin
SOEP
Mohrenstr. 58
10117 Berlin

Email: soeppapers@diw.de

TNS INFRATEST SOZIALFORSCHUNG

**SOEP-RS FID 2013 –
ERHEBUNGSINSTRUMENTE 2013 VON 'FAMILIEN
IN DEUTSCHLAND': ELTERNFRAGEBOGEN 6:
„FÜR ALLE KINDER DES JAHRGANGS 2003“**

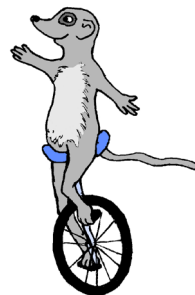
München, 2013

Reprint 2014



Familien in Deutschland

Befragung 2013



Elternfragebogen 6: „Für alle Kinder des Jahrgangs 2003“

Dieser Fragebogen richtet sich an Mütter und Väter von Kindern, die im **Jahr 2003** geboren sind und die hier im Haushalt leben.

Bitte beantworten Sie die Fragen auch dann, wenn das Kind nicht Ihr leibliches, sondern ein Adoptiv- oder Pflegekind ist oder das Kind Ihres Partners, der hier im Haushalt lebt.

Unsere Fragen beziehen sich auf Ihre persönlichen Einstellungen und Einschätzungen zu Themen wie Erziehungsziele und -stile sowie Bildung und Betreuung.

Wir bitten beide Elternteile, jeweils einen Fragebogen zu beantworten.
Ihre Mitarbeit ist freiwillig, wir möchten Sie aber herzlich darum bitten,

- unserem Mitarbeiter das Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

6

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--	--	--

Vorname der Befragungsperson:

--

Person Nr.:

--	--

Bitte in Druckbuchstaben

1. Wie heißt das Kind?

Vorname des Kindes:

--

Person Nr.:

--	--

Bitte in Druckbuchstaben

2. In welchem Jahr und Monat
wurde das Kind geboren?

2003

--

Monat:

--

3. Sind Sie die Mutter oder der Vater des Kindes?

Ja, und zwar:

- die leibliche Mutter ☐
- der leibliche Vater ☐
- die Adoptiv-/Pflegermutter ☐
- der Adoptiv-/Pflegevater ☐
- Nein, es handelt sich um das Kind meines Partners/meiner Partnerin ☐

4. Im Folgenden werden einige Eigenschaften und Fähigkeiten genannt, die man durch Erziehung fördern kann. Für wie wichtig halten Sie persönlich die folgenden Erziehungsziele?

	überhaupt nicht wichtig	eher unwichtig	weder noch	eher wichtig	sehr wichtig
Dass das Kind ...					
– ein guter Schüler/eine gute Schülerin ist	☐	☐	☐	☐	☐
– sich gut mit anderen Kindern versteht	☐	☐	☐	☐	☐
– sich dafür interessiert, wie und warum bestimmte Dinge passieren	☐	☐	☐	☐	☐
– sich wie ein normales Mädchen bzw. wie ein normaler Junge verhält	☐	☐	☐	☐	☐
– ehrlich ist.....	☐	☐	☐	☐	☐
– gute Umgangsformen hat	☐	☐	☐	☐	☐
– Selbstbeherrschung besitzt	☐	☐	☐	☐	☐
– verantwortungsbewusst ist.....	☐	☐	☐	☐	☐
– auf andere Rücksicht nimmt	☐	☐	☐	☐	☐
– seinen Eltern gehorcht.....	☐	☐	☐	☐	☐
– ein gutes Urteilsvermögen besitzt.....	☐	☐	☐	☐	☐
– ordentlich und sauber ist.....	☐	☐	☐	☐	☐
– sich bemüht, seine Ziele zu erreichen	☐	☐	☐	☐	☐
– sich gut in Gruppen einfügen kann	☐	☐	☐	☐	☐
– lernt, sich im Leben auch gegen Widerstände durchzusetzen.....	☐	☐	☐	☐	☐
– zufrieden mit dem ist, was es hat und kann.....	☐	☐	☐	☐	☐
– lernt, Risiken im Leben zu meiden.....	☐	☐	☐	☐	☐
– von anderen gemocht wird, liebenswert ist.....	☐	☐	☐	☐	☐

5. Wie häufig kommen folgende Dinge vor?

 Die folgenden Aussagen beziehen sich wieder auf Ihr Kind, oder das Kind Ihrer Partnerin/Ihres Partners hier im Haushalt.

	nie	selten	manchmal	häufig	sehr häufig
– Ich zeige meinem Kind mit Worten und Gesten, dass ich es gerne habe.....	☐	☐	☐	☐	☐
– Ich kritisiere mein Kind.....	☐	☐	☐	☐	☐
– Wenn mein Kind unterwegs war, frage ich nach, was es getan und erlebt hat.....	☐	☐	☐	☐	☐
– Wenn mein Kind etwas gegen meinen Willen tut, bestrafe ich es.....	☐	☐	☐	☐	☐
– Ich drohe meinem Kind eine Strafe an, bestrafe es aber dann doch nicht	☐	☐	☐	☐	☐
– Wenn mein Kind außer Haus ist, weiß ich genau, wo es sich aufhält	☐	☐	☐	☐	☐
– Ich bin eher streng zu meinem Kind	☐	☐	☐	☐	☐
– Ich tröste mein Kind, wenn es traurig ist.....	☐	☐	☐	☐	☐
– Ich schreie mein Kind an, wenn es etwas falsch gemacht hat.....	☐	☐	☐	☐	☐
– Ich halte mein Kind für undankbar, weil es mir nicht gehorcht	☐	☐	☐	☐	☐
– Ich rede eine Zeit lang nicht mit meinem Kind, wenn es etwas angestellt hat.....	☐	☐	☐	☐	☐
– Ich gebe meinem Kind zu verstehen, dass es sich meinen Anordnungen und Entscheidungen nicht widersetzen soll	☐	☐	☐	☐	☐
– Ich lobe mein Kind	☐	☐	☐	☐	☐
– Ich beschimpfe mein Kind, weil ich wütend auf es bin.....	☐	☐	☐	☐	☐
– Ich versuche den Freundeskreis meines Kindes aktiv zu beeinflussen	☐	☐	☐	☐	☐
– Ich schwäche eine Bestrafung ab oder hebe sie vorzeitig auf.....	☐	☐	☐	☐	☐
– Ich bin enttäuscht und traurig, wenn mein Kind sich schlecht benommen hat.....	☐	☐	☐	☐	☐
– Es fällt mir schwer, in meiner Erziehung konsequent zu sein.....	☐	☐	☐	☐	☐

6. Sprechen Sie oder andere Haushaltsmitglieder mit dem Kind nur Deutsch oder auch in einer anderen Sprache?

Nur Deutsch ☐

Auch in einer anderen Sprache... ☐

Nur in der anderen Sprache ☐

und
zwar:

7. Wie fühlen Sie sich in Ihrer Elternrolle und inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

 Die folgenden Aussagen beziehen sich wieder auf Ihr Kind oder das Kind Ihrer Partnerin/Ihres Partners hier im Haushalt.

	stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	weder noch	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
– Ich bin bereit, meine eigenen Wünsche denen meines Kindes zu opfern	☐	☐	☐	☐	☐
– Wenn mein Kind nicht gehorcht und etwas Verbotenes tut, will es mich ärgern	☐	☐	☐	☐	☐
– Ich habe das Gefühl, dass Betreuung und Erziehung meines Kindes mich völlig in Beschlag nehmen, mein ganzes Leben bestimmen	☐	☐	☐	☐	☐
– Ich wünschte, ich würde durch meine Elternpflichten nicht so gefangen genommen	☐	☐	☐	☐	☐
– Wenn es Probleme in der Erziehung gibt, liegt das an meinem Kind	☐	☐	☐	☐	☐
– Wenn ich mit meinem Kind zusammen bin, gibt es nichts anderes, was ich lieber täte	☐	☐	☐	☐	☐
– Für das Wohl meines Kindes würde ich alles aushalten	☐	☐	☐	☐	☐
– Ich denke, wenn mein Kind sich falsch verhält, macht es das mit Absicht	☐	☐	☐	☐	☐
– Ich lasse oft alles stehen und liegen, um mein Kind zu unterstützen	☐	☐	☐	☐	☐
– Ich freue mich darauf, mit meinem Kind zusammen zu sein.....	☐	☐	☐	☐	☐

8. Inwieweit entsprechen die folgenden Schulabschlüsse Ihrer persönlichen Idealvorstellung für die schulische Ausbildung des Kindes?

☞ Antworten Sie bitte anhand einer Skala von 1 bis 7. Der Wert 1 bedeutet, dass der Abschluss „überhaupt nicht“, der Wert 7 „voll und ganz“ Ihren persönlichen Vorstellungen entspricht. Mit den Werten zwischen 1 und 7 können Sie Ihre Meinung abstufen.

	überhaupt nicht					voll und ganz	
	1	2	3	4	5	6	7
– Hauptschulabschluss	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
– Realschulabschluss/mittlerer Schulabschluss	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
– Abitur.....	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

9. Und für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass das Kind die Schule mit einem der folgenden Abschlüsse verlassen wird?

☞ Der Wert 1 bedeutet dieses Mal „ausgeschlossen“ und der Wert 7 bedeutet „ganz sicher“.

	ausgeschlossen					ganz sicher	
	1	2	3	4	5	6	7
– Hauptschulabschluss	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
– Realschulabschluss/mittlerer Schulabschluss	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
– Abitur.....	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

10. Welche Schule besucht bzw. besuchte das Kind im Schuljahr 2012/2013?

Grundschule	☐	Wann wurde das Kind eingeschult? Monat Jahr
Schule mit einem speziellen pädagogischen Konzept, z. B. Montessori, Waldorf	☐	
Förderschule, Sonderschule, Sprachheilschule	☐	
Sonstige Schule	☐	

und
zwar:

11. Wenn Sie sich einmal an die Eingewöhnung Ihres Kindes in der Grundschule zurückerinnern, was war dort für Ihr Kind problematisch oder unproblematisch?

☞ Bitte verwenden Sie Werte von 1 für „sehr problematisch“ bis 7 „unproblematisch“ und stufen Sie Ihre Einschätzung mit den Werten dazwischen ab.

	sehr problematisch					unproblematisch	
	1	2	3	4	5	6	7
Der Umgang mit anderen Kindern.....	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Der Umgang mit den Lehrern/Lehrerinnen.....	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Das Fehlen der vertrauten Umgebung zu Hause.....	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Das Einhalten der Schulregeln (z.B. sitzen, melden).....	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die schulischen Leistungen.....	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

12. Welche Note hatte das Kind in seinem letzten Zeugnis in den folgenden zwei Fächern?

	Deutsch	Mathematik
Schulnote von 1 bis 6		
Trifft nicht zu, keine Schulnoten im Zeugnis enthalten	☐	☐

13. In welcher Weise suchen Sie den Kontakt mit der Schule?

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Regelmäßige Teilnahme am Elternabend	☐
Regelmäßige Besuche von Elternsprechtagen	☐
Aufsuchen des Lehrers/der Lehrerin auch außerhalb von Sprechtagen	☐
Engagement als Elternvertreter	☐
Nichts davon	☐

14. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf das Kind zu?

Das Kind...

	trifft voll zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiß nicht
geht gerne in die Schule	☐	☐	☐	☐	☐
versteht sich nicht gut mit seinen Klassenkameraden	☐	☐	☐	☐	☐
empfindet Schule als reine Zeitverschwendung	☐	☐	☐	☐	☐
nimmt Arbeit in der Schule nie ernst	☐	☐	☐	☐	☐
kommt im Unterricht gut mit	☐	☐	☐	☐	☐
kommt mit dem jetzigen Lehrer oder der Lehrerin nicht gut aus	☐	☐	☐	☐	☐
lernt gerne	☐	☐	☐	☐	☐

15. Neben dem normalen Unterricht gibt es ja auch andere Möglichkeiten, sich in der Schule zu engagieren. Ist Ihr Kind in den folgenden Bereichen aktiv?

	Täglich	Jede Woche	Jeden Monat	Seltener	Nie
In freiwilliger Sport-AG	☐	☐	☐	☐	☐
In Theatergruppe / Tanzgruppe	☐	☐	☐	☐	☐
In Chor / Orchester / Musikgruppe	☐	☐	☐	☐	☐
In sonstiger AG oder Neigungsgruppe	☐	☐	☐	☐	☐

16. Wie häufig übt das Kind die folgenden Freizeitbeschäftigungen aus?

	Täglich	Jede Woche	Jeden Monat	Seltener	Nie
Fernsehen/Video/DVD	☐	☐	☐	☐	☐
Computerspiele	☐	☐	☐	☐	☐
Im Internet surfen/chatten	☐	☐	☐	☐	☐
Musik hören	☐	☐	☐	☐	☐
Musik machen	☐	☐	☐	☐	☐
Sport treiben	☐	☐	☐	☐	☐
Mit der Familie etwas unternehmen z. B. Ausflüge oder Ähnliches	☐	☐	☐	☐	☐
Tanz, Theater oder Ähnliches	☐	☐	☐	☐	☐
Technisches Werken und Arbeiten	☐	☐	☐	☐	☐
Malen und Basteln	☐	☐	☐	☐	☐
Lesen	☐	☐	☐	☐	☐
Einfach nichts tun/abhängen/träumen	☐	☐	☐	☐	☐
Mit Freunden zusammen sein	☐	☐	☐	☐	☐
Kirchgang, Besuch religiöser Veranstaltungen	☐	☐	☐	☐	☐

**17. Einmal abgesehen davon, welche Schule das Kind derzeit besucht:
Besteht bei dem Kind sonderpädagogischer Förderbedarf?**

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

- Beeinträchtigungen beim Lernen ☐
- Sprachliche Beeinträchtigungen..... ☐
- Störungen des Verhaltens und Erlebens..... ☐
- Geistige Behinderung..... ☐
- Seherschädigung..... ☐
- Hörschädigung ☐
- Körperliche und motorische Beeinträchtigungen..... ☐
- Lang andauernde Erkrankung..... ☐
- Nein, nichts davon..... ☐

18. Wie würden Sie den allgemeinen Gesundheitszustand des Kindes beschreiben?

- Sehr gut..... ☐
- Gut..... ☐
- Zufriedenstellend..... ☐
- Weniger gut..... ☐
- Schlecht..... ☐

**19. Gab es bei dem Kind in den letzten 12 Monaten gesundheitliche Probleme,
die einen Krankenhausaufenthalt notwendig machten?**

- Ja..... ☐  und zwar: Tage
- Nein..... ☐

**20. Mussten Sie in den letzten 3 Monaten wegen gesundheitlicher Probleme des Kindes
einen Arzt aufsuchen oder rufen?**

- Ja..... ☐  und zwar: mal
- Nein..... ☐

21. Wie würden Sie das Kind im Vergleich zu anderen Kindern gleichen Alters beurteilen?

 Je weiter links Sie Ihr Kreuz machen, um so mehr trifft die linke Eigenschaft zu,
je weiter rechts Sie Ihr Kreuz machen, um so mehr trifft die rechte Eigenschaft zu!

Mein Kind ...

- | | | |
|------------------------|---|----------------------|
| ist eher gesprächig | ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ | ist eher still |
| ist unordentlich | ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ | ist ordentlich |
| ist gutmütig | ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ | ist leicht reizbar |
| ist wenig interessiert | ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ | ist wissensdurstig |
| hat Selbstvertrauen | ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ | ist unsicher |
| ist zurückgezogen | ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ | ist kontaktfreudig |
| ist konzentriert | ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ | ist leicht ablenkbar |
| ist trotzig | ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ | ist folgsam |
| begreift schnell | ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ | braucht mehr Zeit |
| ist ängstlich | ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ | ist unängstlich |

22. Nun zum Thema Freundes- und Bekanntenkreis:
Sagen Sie uns bitte zunächst, wie viele enge Freunde hat das Kind?

enge Freunde

23. Denken Sie nun bitte an drei Personen außerhalb Ihres Haushalts, die für das Kind persönlich besonders wichtig sind.

Bitte beachten Sie bei der Auswahl der drei wichtigen Personen:

- Es kann sich bei den entsprechenden Personen sowohl um Verwandte als auch um Nicht-Verwandte handeln. Nicht gemeint ist jedoch ein leiblicher Elternteil, der außerhalb des Haushalts lebt.
- Es kann sich sowohl um Kinder als auch um Erwachsene handeln.

Sagen Sie uns bitte zur ersten, zur zweiten und zur dritten Person:

		erste Person	zweite Person	dritte Person
a) Handelt es sich bei der Person um ein Kind oder um einen Erwachsenen?	Kind	☐	☐	☐
	Erwachsener	☐	☐	☐
b) Ist er oder sie mit Ihrem Kind verwandt?	ja	☐	☐	☐
	nein	☐	☐	☐
c) Ist die betreffende Person	männlich	☐	☐	☐
	weiblich	☐	☐	☐

- d) Wie alt ist er oder sie?

Falls Sie es nicht genau wissen,
schätzen Sie bitte

Jahre

- e) Ist die erwachsene Person bzw. mindestens ein Elternteil des befreundeten Kindes außerhalb Deutschlands geboren?

Nein

☐
☐
☐

Ja

☐
☐
☐


und zwar in:

- f) Welchen Bildungshintergrund haben der Erwachsene bzw. die Eltern des befreundeten Kindes?

Eher einfacher Bildungshintergrund

☐
☐
☐

Eher mittlerer Bildungshintergrund

☐
☐
☐

Eher gehobener Bildungshintergrund

☐
☐
☐

24. Im Folgenden haben wir eine Reihe von Aussagen aufgelistet: Inwieweit treffen diese Aussagen auf das Kind zu oder nicht zu?
Bitte berücksichtigen Sie bei der Antwort das Verhalten des Kindes in den letzten sechs Monaten.

Das Kind...	nicht zutreffend	teilweise zutreffend	eindeutig zutreffend
ist rücksichtsvoll	☐	☐	☐
ist unruhig, überaktiv, kann nicht lange stillsitzen.....	☐	☐	☐
klagt häufig über Kopfschmerzen, Bauchschmerzen oder Übelkeit	☐	☐	☐
teilt gerne mit anderen Kindern (Süßigkeiten, Spielzeug, Buntstifte usw.)	☐	☐	☐
hat oft Wutanfälle, ist aufbrausend	☐	☐	☐
ist ein Einzelgänger, spielt meist alleine	☐	☐	☐
ist im Allgemeinen folgsam, macht meist, was Erwachsene verlangen	☐	☐	☐
hat viele Sorgen, erscheint häufig bedrückt	☐	☐	☐
ist hilfsbereit, wenn andere verletzt, krank oder betrübt sind	☐	☐	☐
ist ständig zappelig	☐	☐	☐
hat wenigstens einen guten Freund oder eine gute Freundin	☐	☐	☐
streitet sich oft mit anderen Kindern oder schikaniert sie	☐	☐	☐
ist oft unglücklich oder niedergeschlagen, weint häufig	☐	☐	☐
ist im Allgemeinen bei anderen Kindern beliebt	☐	☐	☐
ist leicht ablenkbar, unkonzentriert	☐	☐	☐
ist nervös oder anklammernd in neuen Situationen, verliert leicht das Selbstvertrauen	☐	☐	☐
ist lieb zu jüngeren Kindern	☐	☐	☐
lügt oder mogelt häufig	☐	☐	☐
wird von anderen gehänselt oder schikaniert	☐	☐	☐
hilft anderen oft freiwillig (Eltern, Erzieher/in, Lehrer/in oder anderen Kindern)	☐	☐	☐
nimmt zu Hause, im Kindergarten/KITA/Schule oder anderswo unerlaubt Dinge an sich	☐	☐	☐
kommt besser mit Erwachsenen aus als mit anderen Kindern	☐	☐	☐
hat viele Ängste, fürchtet sich leicht	☐	☐	☐
führt Aufgaben zu Ende, kann sich lange konzentrieren	☐	☐	☐
denkt nach, bevor es handelt	☐	☐	☐

25. Sind Sie selbst die Hauptbetreuungsperson des Kindes?

- Ja..... ☐
- Nein, eine andere Person ist die Hauptbetreuungsperson..... ☐
- Nein, eine andere Person trägt zu gleichen Teilen wie ich zur Betreuung bei ☐

26. Wenn Sie einmal an eine normale Woche denken:

Gibt es außer Ihnen andere Personen oder Einrichtungen, die die Betreuung des Kindes zeitweise übernehmen? Wenn ja, welche Personen bzw. Einrichtungen sind das und wie viele Stunden pro Tag bzw. pro Woche übernehmen sie die Betreuung?

Folgende Personen:

Ja

**Stunden
pro Woche**

- (Ehe-)Partner/-in..... ☐ ⇒
- Vater/Mutter des Kindes,
der/die außerhalb des Haushalts lebt..... ☐ ⇒
- Großeltern des Kindes ☐ ⇒
- Ältere Geschwister des Kindes ☐ ⇒
- Andere Verwandte..... ☐ ⇒
- Kinderfrau, Au-pair ☐ ⇒
- Andere (z. B. „Babysitter“, Eltern von Freunden
des Kindes, Freunde oder Nachbarn) ☐ ⇒

Folgende Einrichtungen/Organisationen:

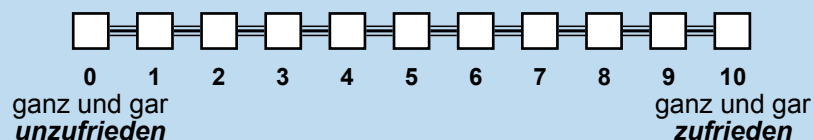
Ja

**Stunden
pro Tag**

- Schule (Unterricht, AGs, frei betreute Zeit) ☐ ⇒
- Hort (Schulhort oder andere
hortähnliche Einrichtungen) ☐ ⇒
- Soziale Einrichtungen, Zentren,
Freizeitorganisationen ☐ ⇒
- Nein, keine Person oder Einrichtung..... ☐

27. Wie zufrieden sind Sie mit der Betreuungssituation des Kindes insgesamt?

☞ Antworten Sie bitte wieder anhand der folgenden Skala,
bei der "0" ganz und gar **unzufrieden**, "10" ganz und gar **zufrieden** bedeutet.



28. Haben Sie schon einmal eine oder mehrere der folgenden Angebote oder Einrichtungen in Anspruch genommen?

	Ja, einmal	Ja, mehrmals	Nein, noch nie
Angebot der Familienbildungsstätte	☐	☐	☐
Beratung in Familien- oder Erziehungsfragen	☐	☐	☐
Wirtschaftliche Hilfen des Jugendamtes	☐	☐	☐
Sozialpädagogische Familienhilfe	☐	☐	☐
Sozialpädagogische Tagesgruppe für Kinder	☐	☐	☐
Beratung durch Erzieher/innen im Kindergarten oder Hort	☐	☐	☐
Schulpsychologe, Kindertherapeut.....	☐	☐	☐
Andere Beratung oder Hilfe durch das Jugendamt	☐	☐	☐
Sonstige Hilfe	☐	☐	☐

29. Erhält das Kind Taschengeld?

Ja.....☐
↓

Nein.....☐ ➔ **Ende!**

30. Wie viel Taschengeld erhält das Kind?

Pro Woche Euro **oder** pro Monat Euro

Sonstige Hinweise:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers